

Der BOYS' DAY 2016 – das Interesse männlicher Jugendlicher an Pflege- und Erziehungsberufen wächst

Über 4.800 Burschen beim österreichweiten 9. Boys' Day, am 10. November 2016

Für Sozialminister Alois Stöger ist der große Erfolg ein Indiz dafür, positiv in die Zukunft zu blicken: „Männern und Frauen stehen heute viele Berufswege offen. Wir ermutigen Burschen und Mädchen dazu, sich nicht von traditionellen Rollenklischees leiten zu lassen. Auch Männer können sich um andere sorgen, mit Kindern oder alten Menschen arbeiten. Kindergartenpädagogen, Pfleger oder Volksschullehrer sind sehr erwünscht und gefragt.“

Über 4.800 Burschen haben beim 9. österreichweiten Boys' Day, am und um den 10. November 2016, Einrichtungen der Pflege und Erziehung, sowie andere soziale Institutionen besucht und/oder an einem der Boys' Day Workshops teilgenommen.

Fast 370 Einrichtungen, darunter rund 120 Kindergärten, 60 Pflegeeinrichtungen, 45 Volksschulen und 30 Ausbildungsstätten (Pflegesschulen, BAKIP, Pädagogische Hochschulen,...) konnten Burschen in ihre Arbeitswelt einführen und Interesse für ihre Berufsbilder wecken. Über 1.700 Burschen besuchten, meist mit ihren LehrerInnen, Pflege- und Krankenhäuser sowie Ausbildungsstätten. Unter dem Motto „Pädagogische Arbeit ist nicht nur Frauensache“ erfuhren zum Beispiel 50 Burschen in der Kirchlich Pädagogischen Hochschule in Graz von Theorie und Praxis des Lehramts für die Primarstufe und hospitierten in der Praxisvolksschule.

Fast 600 Teilnehmer machten sich in Kleingruppen oder alleine auf den Weg zu einem Kindergarten oder einer Volksschule. Andere Burschen haben Jugendeinrichtungen oder Einrichtungen für Menschen mit Behinderung besucht.



Fotos: BKA/Christopher Dunker (Pflegeheim), imageindustry/Erich Hussmann (Gruppenfoto und Kindergarten), alle ©Sozialministerium

Rund 1.700 Burschen haben sich in 130 Workshops mit Themen wie Männlichkeit und Lebensplanung über die Berufswahl hinaus befasst. Über 50 geschulte Trainer leiteten die Burschen dabei an, Männlichkeitsrollen zu hinterfragen und gegebenenfalls zu erweitern, sowie auf die eigenen Lebenskompetenzen und individuellen Lebensentwürfe zu vertrauen. „Role Models“ sind wichtig! In Schwaz in Tirol befragten daher 10 Workshop-Teilnehmer ihren „Kindergarten-Cop“, einen angehenden Kindergarten-Pädagogen, was ihn an diesem Beruf fasziniert.

Burschen, die beim Boys' Day mitgemacht haben, jedoch keine Erziehungs- oder Pflegeberufe ergreifen wollen, haben dennoch einen „Gewinn“ aus der Teilnahme am Boys' Day

Day gezogen, da sie Vorurteile abbauen und Verständnis für jene Burschen und deren soziale Kompetenz gewinnen, die Pflege- und Erziehungsberufe ergreifen.

Zentrale Veranstaltung im Wiener Pflegewohnhaus Baumgarten

Wie Burschen es schaffen, zu einem männer-untypischen Berufswunsch auch gegenüber Freunden und Eltern zu stehen, welche Argumente es dafür oder dagegen gibt, das erlebten und probierten über 70 engagierte Teilnehmer in einem Forumtheater bei der zentralen Veranstaltung im Wiener Pflegewohnhaus Baumgarten, in das auch heuer die betriebswirtschaftliche Leiterin, Frau Karin Springer, und ihr Mitarbeiter, Herr Günter Saukel, dankenswerterweise eingeladen haben. „Typisch weiblich oder typisch männlich gibt es in diesen Berufen nicht“, so das persönliche Resümee eines Teilnehmers.



Fotos: BKA/Christopher Dunker, ©Sozialministerium

Die Burschen waren die Hauptdarsteller und brachten dafür viel Interesse, Energie und Lebensfreude mit, wie die filmische Dokumentation von GoTV zeigt: <http://www.boysday.at/boysday/Videos/>

Der Boys' Day in der Öffentlichkeit

Der Boys' Day gewinnt mehr und mehr an Attraktivität, wie auch die überwältigend breite Berichterstattung in überregionalen und regionalen Medien im heurigen Jahr zeigt. Rund 300 Vor- und Nachberichte sind im Pressespiegel dokumentiert. Zusätzlich haben mehrere Landesstudios des ORF berichtet. Damit gelingt es uns nicht nur, Burschen für unsere Veranstaltungen zu gewinnen, sondern auch die so wichtige Akzeptanz des Anliegens bei der breiten Bevölkerung, den vielen potentiellen MultiplikatorInnen, allen voran den Eltern, zu fördern.

MultiplikatorInnen-Arbeit

Der Boys' Day ist eine fixe Größe in der Burschenarbeit und der gendersensiblen Berufsorientierung. Zahlreiche Workshops für BerufsorientierungslehrerInnen und AMS-BeraterInnen und viele Vernetzungstreffen mit den Akteuren in diesem Feld zeugen davon. Besonders erfreulich ist es etwa, wenn der Boys' Day nachhaltig Eingang in das Bildungsprogramm Pädagogischer Hochschulen findet, wie das im heurigen Jahr in Niederösterreich vereinbart werden konnte.

Boys' Day Contest

Alle Schulklassen, die eine Pflegeeinrichtung im Rahmen des Boys' Day besucht haben, hatten in diesem Jahr erstmals die Möglichkeit, an einem Wettbewerb teilzunehmen und einen Hauptpreis von 1.000 Euro für die Klassenkasse mitzunehmen. Der Boys' Day Contest lud Schüler ein, sich mit der Zukunft der Pflege zu beschäftigen: Wie müsste ein Pflegewohnhaus im Jahr 2040 aussehen, um für BewohnerInnen UND PflegerInnen geeignet zu sein? Was spricht dafür, als Mann in diesem Beruf zu arbeiten? Die ersten Einreichungen mit viel Kreativität und inhaltlichem Engagement sind bereits eingetroffen. Wir freuen uns auf die Bewertung durch eine Jury mit ExpertInnen der Pflege bzw. der Burschenarbeit und die Präsentation der Ergebnisse und Gewinner Anfang 2017 auf www.boysday.at.